



# PRESSEDIENST

---

## Kernaussagen des Gutachtens

In der Studie wird die **Entwicklung des Lehrkräftebedarfs in Rheinland-Pfalz bis zum Schuljahr 2016/17** untersucht und prognostiziert. Dabei werden die entscheidenden Faktoren, insbesondere die demografische Entwicklung und die bereits eingeleiteten und beabsichtigten pädagogischen Verbesserungen, berücksichtigt.

Die **zentralen Aussagen** des Gutachtens sind:

- ⇒ Im laufenden Schuljahr 2011/12 besuchen 568.929 Schülerinnen und Schüler die rheinland-pfälzischen Schulen. Diese Zahl wird bis zum Schuljahr 2016/17 auf voraussichtlich 508.700 zurückgehen. Der Rückgang über alle Schularten beträgt somit **60.200 Schülerinnen und Schüler** oder 10,6 %.
  
- ⇒ Der voraussichtliche Rückgang wurde für die Schularten gesondert ermittelt:

Schuljahr	Grundschule	Realschule plus	FöS	GYM	IGS*	BBS
2011/12	141.410	108.596	14.823	138.070	35.754	127.094
2016/17	128.100	78.800	13.300	126.400	40.800	118.000
Veränderung	- 13.310	- 29.800	- 1.500	- 11.700	+ 5.000	- 9.000

\* Steigerung der Schülerzahl wegen der sich noch im Aufbau befindlichen 35 Integrierten Gesamtschulen

- ⇒ Der deutliche Schülerrückgang korrespondiert bei gleich bleibenden Bedingungen mit einem **geringeren Bedarf an Lehrkräften (minus 3.804)**.
- ⇒ Bei der Berechnung des Minderbedarfs sind allerdings die bereits **begonnenen pädagogischen und strukturellen Verbesserungen** zu berücksichtigen. Hierzu zählen beispielsweise: Der weitere Aufbau der G8-Ganztagsgymnasien mit 152 Stellen, der Abschluss der Schulstrukturreform

# PRESSEDIENST

---

mit dem Aufwuchs der Realschulen plus (198 Stellen), die Zusatzbedarfe von neu gegründeten Integrierten Gesamtschulen (95 Stellen).

- ⇒ Für die **Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention** sind weitere 200 Stellen vorgesehen.
- ⇒ Nach Anrechnung dieser weiter wirkenden Maßnahmen würden im **Zeitraum bis 2016/17** aufgrund der rückläufigen Schülerzahl **3.159 Stellen** für Lehrkräfte nicht mehr benötigt.
  
- ⇒ In der Koalitionsvereinbarung sind eine ganze Reihe von weiteren Verbesserungen festgelegt worden. Für diese Maßnahmen werden in dem Gutachten die genauen Bedarfe berechnet. Dies sind:
  - Für die **Verbesserung der Unterrichtsversorgung** in den allgemeinbildenden Schulen auf den Spitzenwert des Jahres 2010/11 von 1,2 % werden 317 Stellen zusätzlich eingeplant.
  - Für die **Halbierung des Unterrichtsausfalls in den berufsbildenden Schulen** werden 157 Stellen zusätzlich eingeplant.
  - Die **Absenkung der Klassenmessenzahl** auf maximal 24 Kinder pro Klasse wird in den Grundschulen mit 629 zusätzlichen Stellen veranschlagt.
  - Die **Absenkung der Klassenmessenzahl** auf maximal 25 Kinder pro Klasse in den Klassenstufen 5 und 6 in Gymnasien und Integrierten Gesamtschulen erfordert 258 zusätzliche Stellen. In den Realschulen plus wurde dieser Schritt bereits ab dem Schuljahr 2009/2010 vollzogen, für die wenigen noch neu startenden Realschulen plus sind 6 Stellen vorgesehen.
  - Für die Verbesserung der Durchlässigkeit zu höheren Abschlüssen werden für die Errichtung von weiteren **Fachoberschulen** an den Realschulen plus 65 Stellen eingeplant.
  - Die angekündigte Ausweitung der **Ganztagsangebote** wird mit 150 Stellen abgesichert.



# PRESSEDIENST

---

- Um die **Berufsfachschulen** an den Berufsbildenden Schulen weiterzuentwickeln werden 50 Stellen eingeplant.
  
- ⇒ Insgesamt ergibt sich – mit weiteren kleineren Maßnahmen – ein künftiger **Bedarf** für strukturelle und pädagogische Verbesserungen in Höhe von **1.642 Stellen**. Gemeinsam mit den 645 Stellen, die durch die bereits eingeleiteten Maßnahmen gebunden sind, werden insgesamt **2.287 Stellen für pädagogische Verbesserungen** benötigt.
  
- ⇒ Neben dem demographischen Rückgang (um 3.804 Stellen) werden im Untersuchungszeitraum zusätzliche Ressourcen durch bereits eingeleitete Veränderungen gewonnen:
  - Im Vorbereitungsdienst entspricht dies einem Umfang von 238 Stellenäquivalenten.
  - Bei einer Fortsetzung der Reduzierung der Klassenwiederholungen im bisherigen Umfang werden 79 Stellenäquivalente frei.
  - Mit weiteren kleineren **bedarfsmindernden Maßnahmen** werden zusätzlich **333 Stellenäquivalente** zur Verfügung stehen.
  
- ⇒ In der Summe ergibt sich so die Möglichkeit, 1.850 Planstellen abzubauen: Die rechnerische Reduzierung des Bedarfs aufgrund des Rückgangs der Schülerzahl beträgt 3.804 Vollzeitstellen. Für vollzogene und eingeplante Verbesserungen besteht ein Bedarf an 2.287 Stellenäquivalenten (645 für vollzogene und 1.642 für geplante). Dem stehen bedarfsmindernde Maßnahmen in Höhe von 333 Stellen gegenüber.

## **Lehrkräftebedarf**

- ⇒ Bis 2016/17 ist die Zahl der ausscheidenden Lehrkräfte weiterhin hoch. Voraussichtlich werden in den nächsten Jahren Lehrkräfte in einem Umfang



# PRESSEDIENST

---

- ausscheiden, der insgesamt rund **5.840 Stellen** entspricht. Durchschnittlich werden somit jedes Jahr **1.170 Stellen** durch ausscheidende Lehrkräfte frei.
- ⇒ Um möglichst gute Einstellungsperspektiven zu bieten, werden Mittel für befristete Vertretungsverträge in **800 dauerhafte Planstellen** zur Aufstockung des Vertretungspools umgewandelt.
  
  - ⇒ Abzüglich der einzusparenden Stellen sind somit **4.790 Vollzeitstellen** bis 2016/17 zu besetzen. Das entspricht voraussichtlich rund **5.100 Einstellungen** oder jahresdurchschnittlich mehr als 1.000 Lehrkräften.
  
  - ⇒ Das Gutachten gibt darüber hinaus wichtige **Hinweise zum lehramts- und fächerspezifischen Bedarf**:
    - Lehramtsspezifisch sind die generellen Einstellungschancen in den Lehrämtern für das Gymnasium, für die Förderschule und die Berufsbildenden Schulen in den kommenden fünf Jahren günstiger einzuschätzen als in den Lehrämtern für Grundschule und für Realschule plus.
    - Fächerspezifisch besteht jedoch auch in den Realschulen plus Bedarf in den Fächern Mathematik, Englisch, Deutsch, Musik, Bildende Kunst, Informatik, Sport und Ethik. Im Lehramt für Gymnasien werden auch zukünftig besonders in den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Biologie, Chemie, Physik) sowie in Latein, Bildender Kunst, Musik und Sport Nachwuchslehrkräfte gesucht. In den modernen Fremdsprachen und den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern ist der Bedarf dagegen künftig gering.

## Einsparungen

- ⇒ In dem 5-Jahreszeitraum werden **1.050 Planstellen** eingespart. Zusätzlich werden bei den Vertretungsverträgen Haushaltsmittel eingespart, die dem Umfang von **800 Stellen** entsprechen. Somit ergibt sich eine Gesamteinsparung in Höhe von **1.850 Stellenäquivalenten**.



# PRESSEDIENST

---

⇒ Weitere Effekte sind durch die **Verlängerung der Lebensarbeitszeit** zu erwarten. Gegenwärtig scheiden Lehrkräfte in Rheinland-Pfalz vor dem Schuljahr aus dem aktiven Dienst aus, in dem sie das 65. Lebensjahr vollenden, konkret also im Durchschnitt mit 64,5 Jahren. Statt einer allgemeinen Verlängerung der Lebensarbeitszeit auf 67 Jahre soll für die Lehrkräfte eine Sonderregelung greifen. Zukünftig soll das Pensionsalter am Ende des Schuljahres erreicht werden, in dem die Lehrkräfte das 65. Lebensjahr vollenden. Das durchschnittliche Eintrittsalter in den „Regel“-Ruhestand würde somit auf 65,5 steigen. Die Einzelheiten und insbesondere das Inkrafttreten werden bei der Änderung des Landesbeamtenrechts festgelegt.

## **Die wesentlichen Zahlen des Gutachtens zum Lehrkräftebedarf bis zum Schuljahr 2016/2017 im Überblick:**

**Rückgang Bedarf an Lehrkräften** aufgrund stark rückläufiger Schülerzahlen:

**3.804 VZLE**

**Personalbedarf für Verbesserungen:**

**2.287 VZLE**

**Bedarfsmindernde Maßnahmen:**

**333 VZLE**

**Stellenabbau:**

**1.850 VZLE**

**aufgeteilt in: 1.050 Planstellen**

**800 Stellenäquivalente bei Haushaltsmitteln**

**voraussichtlich einzustellende Lehrkräfte:**

**5.100 Personen**

**Entwicklung der Schüler-Lehrer-Relation(über alle Schularten):**

**2010/11:**

**15,9:1**

**2016/17:**

**14,7:1**

Das vollständige Gutachten zur Entwicklung des Lehrkräftebedarfs in Rheinland-Pfalz findet sich im Internet unter: [www.unterrichtsversorgung.rlp.de](http://www.unterrichtsversorgung.rlp.de) im Lexikon unter dem Stichwort „Lehrerbedarf“.